

kitspaS elaizoS

Spähren anderswo. Im gemalten malen versetzt verarbeitend
das entsetzte Welten Dasein. Die Kuh die Heilige schon lang
verdorrt, ausgesaugt, ausgelaugt. Entsetzen entsetzen
entsetzen. Da sitzt man nun und ist froh einfach was zu tun,
was nichts mit denen da draußen zu tun hat. Gewünscht ist
der ewige Lockdown um sich nichts mehr anzuschauen.
Abgeschottet im Atelier kommt kein Schaden auf tut
nichts mehr weh. Computer aus, das Telefon ab in den See....
weg weg weg von all dem Dreck. Weg weg weg. Tagtraum I

Es stinkt, es stinkt mächtig. Macht stinkt. Alles wild alles blind.
Arg urg gurk. Die Schuhe kaputt, teils, doch tragen sie noch.
Die Socken sind Kompressionstrümpfe man könnte in ein ewiges
Schimpfen über gehen in all dem Verdrehten. Schröpfen
schröpfen aus geschröpft es nur noch eine Beschwichtigung der
verpassten Taten. Vernichtung auf Raten. Scheiße im Garten.
Scheiße im Supermarkt. Scheiße auf allen Märkten.
Antipsychohygienische Abarten. Tagtraum II

Turm von Blabel. Die Kohorten verschiedenster Sorten orten
Torten die keiner mehr fressen kann weil sich alle haben
aufgehängt. Tanz der Blöden. Entstehungströten flöten das ach
so Weise von den Kloballisierungsfächern. Rataatern, da ratatert
wieder einer, morden blindbewusst. Guten Morgen lieber
Scheißtag hast Du auch schon alle Nerven verloren, bluten Dir
auch schon die Ohren? U Boote hier und da, Schlachtenkreuzer
kotzen faule Bananen und der Plastiksalat schmeckt nach
Schlaftabletten. Rettung ade. Tagtraum III

Verhöhnung. Selbstverhöhnung. Verhönt verwöhnt. Summen summen
zusammengesumme Unmöglichkeiten. Scheitern. Eiter. Eiersalat.
Es gibt nur Gurkenstaaten nicht einen Gurkenstaat. Selber Gurke.
Um 10 ist es zu spät, zu früh gibt es nicht mehr. Der Teddybär mit
dem Schießgewehr. Um zehn gibt es tote Beeren. Apfelmus. Fick
Dich zum Gruße. Buße am Betttag. 3 mehr. Kein Meer. Flucht ins
abgebrannte Dickicht. Schicht im Schacht. Schichten ohne Ende mit
Schwachkräften. Endzug. Haltestelle versteh ich nicht. Schurken-
wasser. Tagtraum IV

Hunger. Immer noch Hunger. Armut. Immer noch Armut. Elend
immer noch ganz viel elendes. Schritte. Schritte zerstören.
Nichts mehr zu kitten. Ewig gleiche Rachezüge. Rache
für die Ewigkeit. Hassgefühle für die Allgemeinheit. Jedwedes
Hassen in Blasen eingemacht. Hassen zum Spaß. Hasspaß.
Klassenkampf. Rassenkampf. Asozial gebrüllte Niedrigkeiten.
Tagtraum V

Oh nein. Immer noch nicht daheim. Immer noch irgendwo um
dem vermaledeiten Mammon zu frönen. Föhnen. Hitze. Schmelz-
punkt erreicht. Die Hügel fließen nun. Der Größte ist der Kleinste
geworden. Der Kleinste schon lange nicht mehr da. Naja. Was soll
man machen. Die Taschen sind voll, Kühlschranks braucht man
keinen sein Fleischgemüse kann täglich im Restaurant erkaufen.
Der Mensch der Mensch der Mensch verkennt sich selbst.
Aber darüber wird bestimmt gelacht. Tagtraum VI

Entstörung. Gehend da und dahin so glaubt man dem Gespinne glaubend glauben zu schenken wenn die Gehirnstränge anfänglich anfangen zu dem zu werden was die Herde oder auch die nicht Herde, Herden denkend denken mag. Doch so ist mitnichten gesagt dass das Gedachte so wäre als wäre es das durchaus besser gedacht als das von diesem und jenem Gedachte gedacht ist und sein mag. Doch soweit man denkt denkt man sich das Denkende denkend richtig. Aber dies Gedachte kann sich auch wieder entdacht werden können sollen mögen.
Tagtraum VII

Tatsächlich ist es tatsächlich so das es tatsächlich so ist. So denn ist es tatsächlich so und Tatsache. Im Halben wie im Ganzen ist da eine Chance die tatsächlich nie bedacht werden mag. Es ist tatsächlich eigenartig wie ganz einfaches tatsächlich gar nicht so einfach ist. Was mag das Tatsächliche sein? Im Reim gesagt mag es tatsächlich so sein das Tatsächliches gar nicht so tatsächlich ist das ist so ganz real. Im Real sind die Regale auch bald nicht mehr voll. Tagtraum VIII

Schnitzeljagd. Das Fleisch wiegt sich, das Fleisch biegt sich das Fleisch frisst sich von selbst auf. Das Fleisch ist nicht mehr das es mal war. Das Fleisch müsste sich verpissen. Fleisch verpisst sich nicht. Fleisch wird gequält, Fleisch wird zerlegt im Takt der irren Schichtsysteme. Ganz bequem kann man sich überall Fleisch für nahezu nichts besorgen. Sorgen kann man sich stets später nachher dann im Fleischverdreher, auch Fleischwolf genannt. Tagtraum IX

Immer noch wird getrimmt, gemäht aber nicht genäht. Immer

noch wird, ach ja, immer noch wird es immer schlimmer.
Aber was soll all das Lamento. Lösungsvorschläge gibt es
genug. Dies und das und jenes und noch viel mehr. Gutes da
gutes dort und das allerbeste ganz zu Anfangs bis zum Schluss.
Terrortitale Eigenschaften. Im Hut liegt Blut und das war schon
immer da. Schlimmer geht immer, der Beweis ist unschlagbar.
Endstation anfangen. Radikale Notwendigkeiten werden verschla-
fend zerschlagen. Tagtraum X

Ja ja und doch ne ne. Watn nu. So plärren sich im Hirne Moraste
an. Moralapostoligische Jungferträume. 40 Räuber träumen von
jünglichen Jungen mit Ausschcheidungsprozessen. Stimmt gar
nicht. Ist aber auch nicht wichtig. Wichtig ist worauf hinaus gewollt
werden möchte. Doch in prekären Phasen ist alles gesagte eine
prekäre Phrase. Molochisierend schlägt Gewalt in immer mehr
Gewalt um. Erstickungssphären. Schlussendlich ist der Schluss
dann doch endlich. Apokalyptische Weisheiten schreiten schreiend
vor an in tief feststeckende ewig gleiche Ungleichheiten. Tagtraum XI

Anprangern. Anprangern kann man schlichtweg alles. Alles ist an-
zuprangern. Angeprangert wird angeprangert um anzuprangern.
Was gibt es daran anzuprangern? Schlichtweg ist es so das es so
ist. Somit ist es aber niemals so und auch nicht anders aber dann
doch wiederum ganz anders als es andersherum erdacht, gedacht,
betrachtet worden werden mag. Dies ist anzuprangern. Die Haar-
spange konzentriert sich auf das Zusammenhalten. Tagtraum XII

Wiederholungssyhnhetische Ausklammerungsanstalten. Ergo,
Zwergo, Vertigo, Staubsaugero, stinko verwinklo. Nichts.

Türe mit Wucht geschlossen. Egal ob klein oder groß alles sitzt in der selben gleiche Soße. Meistens passt die Hose nicht. Soll sie sitzen, richtig, kann das durchaus teuer werden. Aber was interessiert dass das Sterben? Einen Pfurz. Somit ist das meist wichtig genommene Wurst. Vegetarisch. Was jetzt die Wurzel der ganzen Wahrheiten sein mag dem ist soviel entgegenzusetzen, das nicht nur Schwindel eintritt sondern geschwindelt werden muss. Mus. Muse. Buttercrossiantes. Tagtraum XIII

Kacke in der Wurst. Alles scheiße. Im Endeffekt alles scheiße. Wie ist es, scheiße. Scheiße hier, scheiße da, immer scheiße. Haste nix biste nix. Haste was biste auch nix. Scheiße. Scheiße. Scheiße. Scheiße. Störsysteme, überall Störsysteme. Der Mensch muss weg. Alles muss weg. Das Weg muss weg. Der Weg muss weg. Weg weg weg. Sauer. Saure Gurken. Sauerer als Gurken. Übersäuert. Hier Dreck da Dreck. Überall Dreck. Der Dreck muss weg. Ja. Schön. Sehr schön. Vielleicht doch noch die Haare föhnen oder tönen oder auch nicht, egal. Scheißegal. Tagtraum XIV

Wut ganz natürlich. Manchmal hilfreich. Wut tut gut. Aber dann dann muss ja die Wut auch wieder sich entwüten. Doch dies dies ganz fies, fies schwer. Wie nicht mehr wütend sein, kein Schwein? Pogo, Yoga, Affenschreien? Hirsebrei oder Kartoffelsalat? Bambuszahnbürste oder Ferrari Testarosa? Tee oder Schnaps. Schnaps im Tee? Waffen keine! Waffen keine! Morden keine Lösung nicht, doch das schlichtweg zu einfach dies so zu erzählen, niederzuschreiben während dessen welche schreien, vor Angst, vor Terror, vorm Sterben. Tagtraum V

Plasti

k.